

Bericht vom 11. Berliner Symposium für Kinder- und Jugendgynäkologie in Berlin

Mit einer Teilnehmerzahl von über 300 Personen waren das Symposium und die Seminare vom 04.04.2019 bis zum 06.04.2019 ausgebucht. Die Teilnehmer des 11. Berliner Symposiums für Kinder- und Jugendgynäkologie kamen aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Luxembourg und Georgien.

In der ersten wissenschaftlichen Sitzung am Donnerstag wurden europäische Perspektiven in der Kinder- und Jugendgynäkologie mit Referenten aus dem europäischen Ausland diskutiert. Der erste Redner war Paul Wood, der Präsident der europäischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendgynäkologie (EURO-PAG). Er sprach über das Thema Malpractice in PAG (Pediatric and Adolescent Gynecology) am Beispiel von unnötigen Operationen am kindlichen Genitale und Ovar. Frau Aneta Gawlik aus Polen stellte die transdermale Hormonbehandlung zur Pubertätsinduktion bei Turnersyndrom, Varianten der Geschlechtsentwicklung und vorzeitigen Ovarversagens vor; Frau Mireille Merchx, aus Belgien, internationale Perspektiven zu HPV. In weiteren Sitzungen am Donnerstag wurden das Thema Teenager-Jugendschwangerschaft aus psychosomatischer und medizinischer Sicht sowie neueste Aspekte des Turner Syndroms und Onkologie in der Kinder- und Jugendgynäkologie besprochen.

Am Freitag waren die Themen unter anderem Juristische Aspekte in der Kinder- und Jugendgynäkologie und das, zurzeit in den Medien heftig diskutierte Thema, Pille, Depressionen und Suizid. Am Nachmittag wurden aus Sicht der Kinder- und Jugend und gynäkologischen Endokrinologie die neuesten Aspekte der Krankheitsbilder PCO und AGS referiert. Eine besondere Sitzung war Marlene Heinz, der langjährigen Vorsitzende der AG Kinder- und Jugendgynäkologie anlässlich ihres 80. Geburtstags, gewidmet. Alte Weggefährten Herr Prof. Wolf (Ulm) und Frau Dr. Francesca Navratil (Zürich) hielten für Marlene Heinz Vorträge. Am Schluss gab es „standing ovation“ für Marlene Heinz.

Am Samstag war eine wissenschaftliche Sitzung der Knochengesundheit gewidmet und erstmals eine Trainee-Sitzung zur aktiven Förde-

rung des wissenschaftlichen Nachwuchses, in der junge Ärzte und Ärztinnen besondere Fälle in einem Kurzvortrag vorstellen konnten. Acht Vorträge wurden eingereicht und der beste wurde prämiert. Den Preis erhielt Frau Kathrin Schwartz, die in einem sehr prägnanten, gut strukturierten Fallbericht über ein Toxic Shock-Syndrom durch ein vergessenes Tampon bei einer 15-Jährigen berichtete.

Leider konnte auch diesmal wieder der Judith-Esser-Mittag Preis nicht verliehen werden, da keine Einreichungen erfolgten. Turnusgemäß fand auch die Mitgliederversammlung statt. Da Frau Kirsten Salzgeber den Vorstand verlassen hat, wurde Frau Heike Hoyer-Kuhn, Kinderendokrinologin aus Köln, bis zur Wahl des neuen Vorstands im Jahre 2021 kooptiert.

Dr. Birgit Delisle

Kongressankündigungen:

- Das nächste Berliner Symposium findet in 2 Jahren im Frühjahr 2021 statt
- Intensivkurs II „Praxis der Kinder- und Jugendgynäkologie“ vom 16.05.2019 bis 18.05.2019 in Potsdam (einzelne Plätze noch frei)
- Intensivkurs I „Grundbestand der Kinder- und Jugendgynäkologie“ vom 20.11.2019 bis 23.11.2019 in Merseburg
- Weltkongress für Kinder- und Jugendgynäkologie 30.11.2019–03.12.2019 in Melbourne (Australien)
- Der europäische Kongress für Kinder und Jugendgynäkologie (15th EURAPAG meeting) vom 03.06.2020–06.06.2020 in Rotterdam (Niederlande).